



# HOME OF CONSTRUCTION

Bericht zum 1. Quartal 2024

**PORR**

# KENNZAHLEN

## LEISTUNGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Produktionsleistung <sup>1</sup>	1.323	1.271	4,1 %
Auslandsanteil	59,0 %	57,7 %	1,3 PP
Auftragsbestand	8.439	8.211	2,8 %
Auftragseingang	1.311	1.278	2,6 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.069	19.383	3,5 %

## ERTRAGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Umsatzerlöse	1.275,6	1.266,3	0,7 %
Ergebnis (EBITDA)	60,2	54,0	11,4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	11,3	9,9	14,4 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8,0	4,5	78,8 %
Periodenergebnis	6,0	2,6	> 100,0 %

## BILANZKENNZAHLEN

in EUR Mio.	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung	31.3.2023
Bilanzsumme	4.146	4.136	0,3 %	4.139
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	815	860	-5,2 %	795
Eigenkapitalquote	19,7 %	20,8 %	-1,1 PP	19,2 %
Nettoverschuldung	107	-40	< -100,0 %	100

## CASHFLOW UND INVESTITIONEN

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-20,6	-80,4	-74,4 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-55,8	-40,1	38,9 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-76,9	41,7	< -100,0 %
CAPEX <sup>2</sup>	75,4	63,9	18,1 %
Abschreibungen	48,9	44,2	10,7 %

## AKTIENRELEVANTE KENNZAHLEN

in EUR Mio.	31.3.2024	31.12.2023	Veränderung	31.3.2023
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-	39.278.250
Marktkapitalisierung	557,8	498,8	11,8 %	530,3

<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# INHALT

2	Vorwort des Vorstands
3	Die PORR an der Börse
4	Konzernlagebericht
11	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2024
18	Finanzkalender
18	Kontakt
18	Impressum



## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE STAKEHOLDER,

die PORR hat in ihrem ersten Quartal 2024 ein weiteres Mal solide Zahlen geliefert: Sie bestätigen eindrucksvoll unseren Weg des Intelligenten Wachstums mit Green and Lean. So haben wir im Vergleich zum Vorjahr unsere Produktionsleistung um 4,1 % auf EUR 1.323 Mio. gesteigert und bei den Aufträgen stetige Zuwächse erzielt. Unser Auftragseingang stieg auf EUR 1.311 Mio., der Auftragsbestand auf EUR 8.439 Mio. Gleichzeitig konnten wir auch im Betriebsergebnis (EBIT) wieder zulegen, und zwar um 14,4 % auf EUR 11,3 Mio. Unser Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg sogar um 78,8 % auf EUR 8,0 Mio.

Wachstumstreiber bleibt dabei die Infrastruktur. Projekte rund um Energie und den Ausbau von nachhaltiger Mobilität sorgen für besonders rege Nachfrage. Das zeigen auch unsere Auftragsbücher: Der größte Neuauftrag des Quartals war der Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Gorlice, Polen. In diesen Bereichen rechnen wir auch weiterhin mit starken Impulsen für die Bauwirtschaft.

Insgesamt zeichnet sich mit Jahresbeginn eine Stabilisierung der europäischen Bauwirtschaft ab. Ein konjunktureller Aufschwung wird ab dem Sommer erwartet. In diesem Umfeld hat die PORR noch vieles an spannenden Projekten vor. Wir dürfen uns daher gemeinsam mit Ihnen auf ein anregendes und erfreuliches Jahr einstellen und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Wien, im Mai 2024

Herzlichst, Ihr Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Strauss'.

**Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS**  
Vorstandsvorsitzender und CEO

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Eiter'.

**Mag. Klemens Eiter**  
Vorstandsmitglied und CFO

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'C. Jeutter'.

**Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter**  
Vorstandsmitglied und COO

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'J. Raschendorfer'.

**Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer**  
Vorstandsmitglied und COO

# DIE PORR AN DER BÖRSE

## AUFSCHWUNG TROTZ ANFÄNGLICHER VERLUSTE

Die internationalen Handelsplätze starteten das neue Jahr mit leichten Kursverlusten. Die Leitzinssenkungen dürften später als zunächst angenommen eintreten. Seit Jänner wird erwartet, dass eine erste Reduktion des Zinsniveaus zu Beginn des Sommers erfolgt. Mit der Anpassung dieser Aussichten setzte eine deutliche Trendwende ein. Unterstützt durch positive Unternehmensergebnisse, insbesondere im Technologiebereich, verzeichneten die globalen Börsen starke Kurszuwächse. Erfreuliche Konjunkturdaten wie eine rückläufige Inflation und ein teilweise anhaltendes solides Wirtschaftswachstum sorgten ebenso für positive Impulse.

Der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average beendete das erste Quartal 2024 mit einem Kursplus von 5,6 % gegenüber dem Vorjahresresultimo. Trotz guter US-Konjunkturdaten konnte er aufgrund seiner Untergewichtung von Technologie-Titeln kein stärkeres Wachstum verzeichnen. Im Gegensatz dazu stieg der europäische Leitindex EUROSTOXX 50 um 12,4 %. In Deutschland dämpfte die schwache konjunkturelle Entwicklung das Börsenklima nur leicht. Der Leitindex DAX zeigte ein Wachstum von 10,4 %. Der österreichische ATX blieb mit einem Plus von 2,9 % hinter der globalen Entwicklung zurück. Ausschlaggebend dafür war vor allem die schwache Performance im Februar infolge vergleichsweise hoher Inflation und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg.

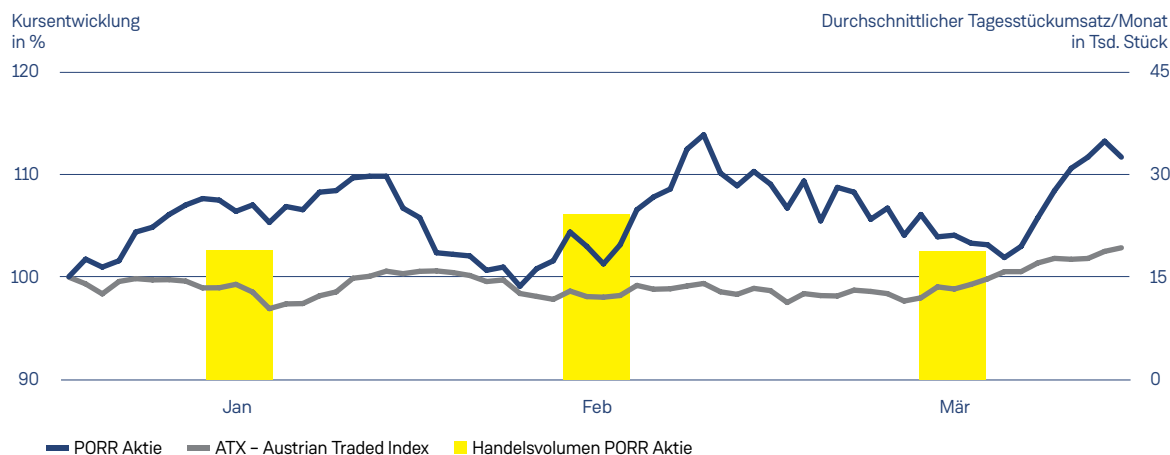
## PORR AKTIE DYNAMISCH

Die PORR Aktie begann das Jahr 2024 mit einer deutlich positiven Dynamik. Aufgrund anhaltender geopolitischer Unsicherheiten kam es im Jänner jedoch zu einer Kurskorrektur. Am 7. Februar erreichte die PORR Aktie daraufhin ihren bisherigen Jahrestiefststand von EUR 12,58. Diesen Rückgang konnte sie jedoch rasch wieder aufholen und erreichte bereits am 22. Februar den Höchststand des ersten Quartals bei EUR 14,48. In der Folge konnte sich die Aktie dem volatilen Marktumfeld vorübergehend nicht entziehen. Die Veröffentlichung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2023 setzte diesem Trend ein Ende und sorgte für starke positive Impulse. Zum 31. März lag der Schlusskurs der PORR Aktie bei EUR 14,20 und verzeichnete damit im ersten Quartal 2024 eine Steigerung um 11,8 % gegenüber dem Vorjahresresultimo. Die Marktkapitalisierung belief sich zum Stichtag auf EUR 557,8 Mio.

## Globale Investorenbasis

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 49,6 % verteilte sich vor allem auf Österreich (24,6 %) und die USA (12,7 %). Gegenüber dem Vorjahr kam es dabei jeweils zu einem Anstieg. Auch der Anteil deutscher Investoren erhöhte sich, auf 6,4 % des Streubesitzes. Rund 6,5 % der Aktien verteilen sich auf den Rest Europas. 33,5 % der Aktien im Streubesitz werden von Retail-Investoren gehalten.

## Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2024 (Index)



# KONZERNLAGEBERICHT

## MÄRKTE UND PERFORMANCE

### Widerstandsfähige Weltwirtschaft

Geopolitische Risiken und gedämpftes Wachstum sorgen für anhaltende Unsicherheiten in der Weltwirtschaft. Dennoch zeichnete sich zuletzt zunehmender Optimismus ab. Eine schneller als erwartet abnehmende Inflation sowie stabile Arbeitsmärkte setzten positive Impulse, die auch den privaten Sektor begünstigten. Trotz weiterhin restriktiver Finanzierungsbedingungen – Expertinnen und Experten erwarten größere Zinssenkungen erst ab dem Sommer – zeigte sich die globale Wirtschaft äußerst widerstandsfähig. Die OECD prognostiziert daher keine flächendeckende Rezession, sondern geht nur von einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums aus. Für 2024 erwartet sie daher eine globale Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 3,1 %.

Die wirtschaftlichen Prognosen für die USA haben sich aufgrund des zuletzt robusten Wachstums verbessert. Ein starker Arbeitsmarkt und solide Konsumausgaben unterstützten diese positive Dynamik. Derzeit rechnet die OECD für das Jahr 2024 mit einer Ausweitung des Bruttoinlandsprodukts um 2,6 %. Erste Zinssenkungen werden jedoch auch hier erst ab dem Sommer erwartet.

Im Euroraum dürfte das Wirtschaftswachstum hingegen vorübergehend schwächeln. Eine nachhaltige Erholung wird erst im weiteren Verlauf des Jahres 2024 erwartet. Derzeit profitiert der private Konsum insbesondere von steigenden realen Einkommen. Neben den laufenden Maßnahmen der Recovery and Resilience Facility wird eine erste Zinssenkung im Sommer voraussichtlich positive Impulse in Industrie und Warenhandel setzen. Der Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank liegt derzeit unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 4,5 % und dämpft weiterhin die hohen Inflationsraten. Obwohl die Energiepreise, insbesondere für Erdgas, bereits sanken und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs nachließen, erwarten die Expertinnen und Experten der OECD dennoch nur ein geringfügiges Wachstum von 0,7 % im Jahr 2024.

Für Österreich prognostiziert der Internationale Währungsfonds ein Wirtschaftswachstum von 0,4 %. Trotz eines äußerst robusten heimischen Arbeitsmarkts wird ein konjunktureller Aufschwung ebenso erst ab dem Sommer erwartet. Vor allem die steigende private Konsumnachfrage aufgrund höherer realer Einkommen dürfte das wirtschaftliche Wachstum beschleunigen. In weiterer Folge wird davon ausgegangen, dass eine Erholung des Welthandels die Exportnachfrage steigert. Die nach wie vor vergleichsweise hohen Teuerungsraten sowie anhaltend strenge Finanzierungsbedingungen dämpfen jedoch eine stärkere Erholung.

Auch in Deutschland führte das weiterhin hohe Zinsniveau zu einer gedämpften Investitionstätigkeit. Die erwartete

Senkung der Leitzinsen ab dem Sommer dürfte auch hier deutlich positive Impulse setzen. Sinkende Gas- und Strompreise unterstützen den privaten Konsum, während für die Kerninflation nur ein langsamer Rückgang prognostiziert wird. Auch in der Industrie wird ab dem zweiten Halbjahr eine verstärkte positive Dynamik erwartet. Die Expertinnen und Experten des deutschen ifo Instituts rechnen dann mit einer konjunkturellen Trendwende, die voraussichtlich zu einem Jahreswachstum von 0,2 % führt.

Für Polen, die Slowakei, Tschechien und Rumänien wird für das Jahr 2024 ein deutlich stärkeres Wirtschaftswachstum erwartet. In Folge von politischen Neuerungen und dem verstärkten Zugang zu EU Finanzierungen dürfte Polen seine Wirtschaftsleistung um 3,1 % steigern können. Die Experten des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche prognostizieren für die Slowakei und Tschechien ein Wachstum von 1,6 % bzw. 1,2 %. In Rumänien wird nicht zuletzt durch das NextGenerationEU Budget ein Wachstum von 3,0 % für das Jahr 2024 erwartet. Während sich die Investitionstätigkeit in diesen Ländern nur langsam erholt, wird die starke wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch eine steigende Konsumnachfrage unterstützt.

### Trendwende in der Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft, als spätzyklischer Industriezweig, musste sich zuletzt den schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterordnen. Mit Jahresbeginn 2024 scheint sich jedoch eine Stabilisierung abzuzeichnen. So waren im Februar erneute Wachstumstendenzen im europäischen Bauvolumen zu sehen, die sowohl vom Tief- als auch vom Hochbau gleichermaßen unterstützt wurden.

Im Hochbau blieb der Wohnbau weiterhin durch das hohe Zinsumfeld belastet. Obwohl der Bedarf an leistbarem Wohnen unvermindert hoch ist, zögern Immobilienentwickler bei der Auftragsvergabe aufgrund fehlender Finanzierungen. Im Industriebau sieht die PORR eine nach wie vor stabile Nachfrage, die nicht zuletzt von Megatrends wie der Digitalisierung bzw. durch die Technologiebranche angetrieben wird. Im öffentlichen Hochbau sorgt neben dem sozialen Wohnbau insbesondere der Gesundheitssektor für eine stabile Auftragsvergabe.

Das Wachstum im Tief- und Infrastrukturbau setzt sich weiter fort und bleibt somit eine bedeutende Stütze für die gesamte Baukonjunktur. In den ersten zwei Monaten des Jahres 2024 verzeichnete das europäische Tiefbauvolumen eine durchschnittliche Zuwachsrate von 2,6 %. Wesentlicher Treiber dieses Wachstums ist die europaweit angestrebte Energiewende, die eine kontinuierliche Nachfrage im Leitungs- und Kraftwerksbau gewährleistet. Ebenso stark ist der Bedarf an nachhaltiger Mobilität, der sich insbesondere in Neu- und Ausbauprojekten im Bahn- bau zeigt.

## Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Produktionsleistung der PORR lag im ersten Quartal 2024 bei EUR 1.323 Mio. und damit um 4,1 % über dem Vorjahreswert. Die Steigerung ist vor allem auf den Leistungszuwachs bei Infrastrukturprojekten in Rumänien und Deutschland zurückzuführen.

97,2 % der Produktionsleistung wurden in den Heimmärkten der PORR erbracht. Österreich bleibt mit einem Anteil von 41,0 % der wichtigste Heimmarkt. In Deutschland wurden 26,5 % der Gesamtleistung erzielt, während in Polen rund 15,1 % erwirtschaftet wurden. Der rumänische Anteil wurde auf 7,7 % gesteigert, Tschechien und die Slowakei erbrachten zusammen 4,3 % der Konzernleistung. In der Schweiz wurden 2,6 % der gesamten Leistung der PORR erwirtschaftet.

## Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 31. März 2024 lag der Auftragsbestand der PORR bei EUR 8.439 Mio. und damit um 2,8 % über dem Vorjahreswert. Während sich der Auftragsbestand des Segments AT / CH aufgrund der Stornierung eines Großauftrags im Hochbau rückläufig entwickelte, kam es vor allem im Tunnelbau zu einem deutlichen Anstieg. Der Auftragszugang lag bei EUR 1.311 Mio. und damit um 2,6 % über dem Vorjahr. Hier konnten vor allem im polnischen Industriebau sowie im österreichischen Bahn- und Ingenieurbau wesentliche Steigerungen erzielt werden.

Dementsprechend kam auch der größte Auftragseingang des ersten Quartals 2024 aus Polen. In Gorlice verantwortet die PORR den Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage und baut dabei sowohl die Verarbeitungslinie als auch angrenzende Betriebseinrichtungen. In Österreich erhielt die PORR unter anderem die Aufträge zur bahntechnischen Ausstattung des Semmering Basistunnels sowie zur Erneuerung der Autobahn A2 zwischen Pinggau und Markt Allhau. Mit dem Quartier Garstedt in Norderstedt, Deutschland war die PORR bei der Akquise eines umfangreichen Wohnbauauftrags erneut erfolgreich.

## Mitarbeitende

Im ersten Quartal 2024 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.069 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr beträgt 3,5 % und ist im Wesentlichen auf die Leistungsausweitung im Tiefbau, insbesondere im Segment CEE zurückzuführen.

## Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel niedrige Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Im ersten Quartal 2024 erzielte die PORR Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.275,6 Mio. Die Zunahme um 0,7 % liegt unter der Leistungssteigerung. Parallel dazu stieg das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen auf mehr als das Doppelte, auf EUR 11,8 Mio. aufgrund von positiven Ergebnisübernahmen aus ARGEn.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen konnten absolut um EUR 34,3 Mio. reduziert werden. Ihr Anteil am Umsatz ging um 3,2 PP zurück. Bei beiden Positionen wurden absolute Einsparungen erzielt. So konnte der Materialaufwand um 5,5 % auf EUR 236,4 Mio. gesenkt werden, die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen mit EUR 596,2 Mio. um 3,3 % unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand stieg überproportional um 11,4 % auf EUR 334,5 Mio. Dies ist einerseits auf die Ausweitung des Personalstands infolge der Leistungssteigerung zurückzuführen. Andererseits kam es im gesamten Berichtszeitraum zu allgemeinen inflationsbedingten Entgeltsteigerungen. Der Anteil des Personalaufwands am Umsatz erhöhte sich um 2,5 PP auf 26,2 %.

Während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einem Plus von 16,4 % aufgrund von projektbezogenen Aufwendungen überproportional anstiegen, verbesserten sich gleichzeitig die sonstigen betrieblichen Erträge um 9,5 %.

Insgesamt führten die absoluten Einsparungen in der Position Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen zu einem um 11,4 % gesteigerten Ergebnis (EBITDA) von EUR 60,2 Mio. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Investitionen im letzten Jahr. Somit lag das Betriebsergebnis (EBIT) bei EUR 11,3 Mio. und damit um 14,4 % über dem Vorjahreswert (1-3/2023: EUR 9,9 Mio.). Die EBIT-Marge im Verhältnis zum Umsatz betrug 0,9 % (+0,1 PP).

Das Finanzergebnis konnte auf EUR -3,3 Mio. verbessert werden (1-3/2023: EUR -5,4 Mio.). Damit lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) mit EUR 8,0 Mio. deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (1-3/2023: EUR 4,5 Mio.). Die EBT-Marge im Verhältnis zur Produktionsleistung stieg auf 0,6 % (+0,3 PP).

Unter Berücksichtigung des Steuerergebnisses von EUR -2,1 Mio. (1-3/2023: EUR -1,8 Mio.) ergibt sich ein um EUR 3,3 Mio. verbessertes Periodenergebnis von EUR 6,0 Mio. Das Ergebnis je Aktie konnte so ins Positive gedreht werden und lag bei EUR 0,03 (1-3/2023: EUR -0,05).

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der PORR Gruppe lag zum Stichtag 31. März 2024, trotz des inflationären Umfelds, bei EUR 4.146,4 Mio. und blieb damit nahezu unverändert im Vergleich zum Ultimo des Vorjahres (31. Dezember 2023: EUR 4.135,7 Mio.).

Bei den langfristigen Vermögenswerten kam es infolge eines höheren Sachanlagevermögens zu einer Steigerung um 2,4 % auf EUR 1.583,9 Mio. Parallel dazu reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 1,0 % auf EUR 2.562,6 Mio.

Das Eigenkapital reduzierte sich ausschließlich aufgrund einer vorzeitigen Rückzahlung von Genussrechtskapital mit einem Nominale von EUR 40,0 Mio. bzw. Zinszahlungen auf das Hybridkapital. Es betrug zum Stichtag 31. März 2024 EUR 815,4 Mio., womit die Eigenkapitalquote bei 19,7 % lag.

Das Fremdkapital stieg leicht um insgesamt 1,7 % auf EUR 3.331,1 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf den saisonal bedingten Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gleichzeitig wurden die Leasing- und Finanzverbindlichkeiten weiter abgebaut.

Zum Stichtag 31. März 2024 zeigte sich die Nettoverschuldung nahezu unverändert zum Vorjahr mit EUR 107,3 Mio. (31. März 2023: EUR 99,8 Mio.).

## Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,6 % auf EUR 51,6 Mio. verbessert. Durch den reduzierten Working-Capital-Anstieg erhöhte sich der Cashflow aus der Betriebstätigkeit deutlich um EUR 59,8 Mio. und lag bei EUR -20,6 Mio.

Aufgrund bereits frühzeitig für dieses Jahr abgeschlossener wesentlicher Investitionen verringerte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf EUR -55,8 Mio.

Neben der Rückzahlung von Genussrechtskapital mit einem Nominale von EUR 40,0 Mio. konnten auch Leasing- und Finanzverbindlichkeiten reduziert werden. Dadurch lag der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit bei EUR -76,9 Mio. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wirkte sich hier vor allem die temporäre Aufstockung von Schuldscheindarlehen im Rahmen von deren Refinanzierung aus (1-3/2023: EUR +41,7 Mio.).

In Summe verbesserte sich der Free Cashflow um EUR 44,2 Mio. bzw. 36,7 % gegenüber der Vorjahresperiode und lag bei EUR -76,3 Mio. Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. März 2024 EUR 478,3 Mio. (31. März 2023: EUR 578,4 Mio.). Die Liquiditätsreserve blieb mit EUR 883,6 Mio. nach wie vor auf einem hohen Niveau.

## Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im ersten Quartal wurden sowohl Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte getätigt als auch einige Großinvestitionen des Jahres 2024 vorgezogen. Der CAPEX stieg gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres um 18,1 % auf EUR 75,4 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 5,7 % (1-3/2023: 5,0 %). Für das Gesamtjahr wird eine CAPEX Ratio von unter 4 % erwartet.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zur Ausweitung ihres strategisch wichtigen Geschäftsbereichs rund um den Bau und Betrieb von Gesundheitseinrichtungen hat die PORR am 7. Mai 2024 bekannt gegeben, gemeinsam mit der STRABAG-Gruppe folgende Teile der VAMED-Gruppe zu erwerben:

- AKH Betriebsführung und Bauprojekte des AKH Wien
- Österreichisches Projektentwicklungsgeschäft der VAMED
- Österreichische Thermenbeteiligungen

Der Kaufpreis für die PORR beträgt EUR 45 Mio., womit sie zu 50 % beteiligt sein wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Freigabe der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Das Closing wird in der zweiten Jahreshälfte erwartet.

## PROGNOSEBERICHT

Sowohl die globale als auch die europäische Wirtschaft haben zuletzt Widerstandsfähigkeit bewiesen. Eine weltweit flächendeckende Rezession dürfte ausbleiben. Für Europa kommt zu diesen wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen noch die anhaltende Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg hinzu. Die Auswirkungen dieses Konflikts auf die europäischen Lieferketten haben zuletzt jedoch nachgelassen.

Für die Eurozone rechnen die Expertinnen und Experten des Internationalen Währungsfonds mit einer ersten Zinssenkung im Sommer dieses Jahres. Einige andere EU Länder haben ihre Leitzinsen bereits wieder reduziert. Die Geschwindigkeit und Höhe von weiteren Zinsschritten ist jedoch noch ungewiss, da die europäische Wirtschaft nach wie vor wächst. Derzeit wird eine Zunahme der Wirtschaftstätigkeit im Euroraum um 0,7 % im Jahr 2024 erwartet. Die Inflation dürfte sich bis Mitte 2025 bei rund 2 % einpendeln. Die OECD geht in ihrer Prognose von einer Erholung des privaten Konsums aufgrund robuster



Arbeitsmärkte sowie steigender realer Einkommen aus. Gleichzeitig werden Investitionen durch die fortlaufende Ausschüttung der Europäischen Recovery and Resilience Facility gefördert.

Davon profitiert auch die Bauwirtschaft, insbesondere der Infrastrukturbau. Nachhaltige Mobilität und Energietransformation sind wichtige Ziele der Europäischen Union, womit die Dekarbonisierung einen langfristigen Trend in der europäischen Bauindustrie darstellt. Als eines der vier Ds steht sie nicht nur für umweltfreundliche Gebäude und Bauwerke, sondern schließt auch eine Anpassung der Bauprozesse mit ein. Das zweite D ist die Digitalisierung der Bauwirtschaft, welche mit der digitalen Transformation Europas einhergeht. Dazu kann die Bauwirtschaft unter anderem mit geeigneten Datacentern beitragen. Deglobalisierung – ein Heranholen der Liefer- und Produktionsketten an den Absatzmarkt – und der demografische Wandel sind die verbleibenden zwei Ds. Letzteres führt zu einem verstärkten Bedarf an urbanem Wohnraum sowie Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, den die PORR mit ihrem breiten Leistungsspektrum über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg abdecken kann.

Im Jahr 2024 bleibt der Tiefbau der wichtigste Wachstumstreiber. Die Europäische Recovery and Resilience Facility sowie das mehrjährige NextGenerationEU Budget sorgen für eine solide Auftragspipeline. Im Hochbau wirkt der öffentlich Bau – unter anderem von Infrastruktureinrichtungen – stabilisierend. Der Wohnbau steht hingegen weiterhin unter Druck, obwohl sich derzeit eine leichte Erholung abzeichnet. Nachhaltig positive Impulse werden mit den ersten Zinssenkungen im Sommer erwartet. Im Industriebau sieht die PORR eine anhaltend stabile Nachfrage.

Der Anteil des sonstigen Hochbaus am Auftragsbestand der PORR lag zum Stichtag 31. März 2024 bei 27,9 %. Dazu zählen unter anderem auch der öffentliche Hochbau und der Industriebau. Hier setzt die PORR verstärkt auf die partnerschaftliche Beziehung zu Auftraggebern und bietet damit wesentliche Effizienzsteigerungen bei der Projektausführung an. Im Wohnbau fokussiert sich die PORR auf selektive Auftragsakquisition, der Anteil am Auftragsbestand betrug 7,9 %. Mit 59,6 % entfällt der größte Teil des Auftragsbestands auf den Tiefbau. Dabei profitiert die

PORR von ihrer starken Wettbewerbsposition, indem sie alle Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand anbietet.

Basierend auf einem Auftragsbestand von EUR 8,4 Mrd. (+2,8 % gegenüber dem Vorjahr) rechnet der Vorstand für 2024 weiterhin mit einer moderaten Leistungssteigerung. Gleichzeitig erwartet er eine Erhöhung des Betriebsergebnisses. Mittelfristig geht der Vorstand von einer Steigerung der EBT-Marge sowie von einer EBIT-Marge von 3,0 % aus.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

## CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2023 ab S. 123 gilt daher weiterhin.

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

## Segment AT / CH

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Produktionsleistung	638	637	0,1 %
Auftragsbestand	3.307	3.524	-6,1 %
Auftragseingang	785	848	-7,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.749	9.656	1,0 %

Das Segment AT / CH umfasst die Länderverantwortung für die Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Die PORR ist hier mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben dem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Straßen-, Wohn- und Industriebau – sind die nationalen Kompetenzen aus Bahn- und Leitungsbau, Büro- und Spezialtiefbau, Stahlbau und der Umwelttechnik in diesem Segment angesiedelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier gebündelt. Darüber hinaus sind Beteiligungen wie IAT, Schwarzl, pde Integrale Planung oder PORR Verkehrstechnik im Segment AT / CH integriert.

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH lag nahezu unverändert bei EUR 638 Mio. Der Auftragsbestand reduzierte sich um 6,1 % auf EUR 3.307 Mio. Dieser Rückgang ist beinahe zur Gänze auf die Stornierung eines Großauftrags im Hochbau zurückzuführen. Unter den größten Auftragseingängen des Segments AT / CH findet sich die bahntechnische Ausstattung des Semmering Basistunnels. Im Infrastrukturbereich gewann die PORR unter anderem die Instandsetzung der Autobahn A2 zwischen Pinggau und Markt Allhau, während die PORR im Wohnbau

die wesentlichen Aufträge für einen weiteren Bauplatz im Rahmen der Quartiersentwicklung Village im Dritten in Wien sowie für die Wohnhausanlage PARCOURS in der Wiener Hirschstettner Straße erhielt.

In Österreich und der Schweiz bleibt der Tiefbau weiterhin die wichtigste Stütze der Baukonjunktur. Obwohl der österreichische Produktionsindex in den ersten drei Monaten des Jahres vor allem aufgrund des Rückgangs im Hochbau gesunken ist, blieb der Auftragseingangsindex stabil. Umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Mobilitätsverbesserung und -erweiterung sowie im Rahmen der angestrebten Energiewende, sorgen für eine robuste Nachfrage im Tiefbau. Aufgrund des strengen Finanzierungsumfeld bleibt der Wohnungsneubau weiterhin unter Druck, wobei sich jedoch eine leichte Erholung im ersten Quartal abzeichnete. Diese dürfte sich im laufenden Jahr weiter beschleunigen, zumal auch die von der österreichischen Bundesregierung im Februar verabschiedete Wohnraum- und Bauoffensive nach und nach ihre Wirkung entfaltet. Im Industriebau sieht die PORR eine weiterhin stabile Nachfrage.

## Segment DE

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Produktionsleistung	212	197	8,2 %
Auftragsbestand	1.253	1.372	-8,7 %
Auftragseingang	129	134	-3,5 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.333	2.236	4,3 %

Das Segment DE beinhaltet den Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland. Hier ist das Unternehmen in den Bereichen Hoch-, Industrie-, Ingenieur- und Stahlbau aktiv. Daneben handelt sie mit mineralischen Rohstoffen und bietet Spezialtief- und Tunnelbauleistungen sowie Umwelttechnik und Verkehrswegebau an. Im deutschen Infrastrukturbau ist die PORR dadurch entlang der gesamten Wertschöpfungskette stark aufgestellt. Im Segment DE werden auch deutsche Beteiligungen wie BBGS mit dem Leistungsbereich Government Services zusammengefasst. Seit Jahresbeginn 2024 agieren die Tochtergesellschaften Oevermann, Stump-Franki und Radmer Kies unter der Marke PORR. Die Bündelung der Aktivitäten unter dem Namen PORR legt den Fokus auf das umfassende Leistungsspektrum aus einer Hand.

Das Segment DE verzeichnete eine um 8,2 % gestiegene Produktionsleistung von EUR 212 Mio. Diese resultiert insbesondere aus der Abarbeitung von Großprojekten im Infrastrukturbau. Im Auftragsbestand kam es deshalb zu einer planmäßigen Reduktion um 8,7 % auf EUR 1.253 Mio., die vor allem auf den Ingenieurbau zurückzuführen ist. Der Auftragseingang lag bei EUR 129 Mio. Zum leichten Rückgang um 3,5 % kam es vor allem aufgrund des hohen Vergleichswertes aus dem Vorjahr. Der Bau des Wohn- und Geschäftskomplex Garstedt als Teil einer Quartiersentwicklung in Norderstedt ist der größte Neuauftrag des Segments DE. Daneben wurden unter anderem die Errichtung des Seniorenwohnheims The Flag Senior in Wiesbaden sowie die Straßenmodernisierung der B4 Häcklinger Kreuz bei Lüneburg akquiriert.

Die deutsche Bauindustrie ist gut in das Jahr 2024 gestartet. Sowohl bei den Auftragseingängen als auch beim Umsatzvolumen wurde in den ersten beiden Monaten des Jahres ein leichter Anstieg verzeichnet. Vor allem der Wirtschaftstiefbau, dem der Großteil des deutschen Bahnbaus zugeordnet wird, sowie der öffentliche Hochbau zeigten ein erfreuliches Wachstum. Dennoch gehen die Expertinnen und Experten des Hauptverbands der deutschen Bauindus-

trie von keiner nachhaltigen Trendwende aus. Vor allem der Wohnbau bleibt weiterhin unter Druck. Im Industrie- und Wirtschaftsbau ist die Nachfrage nach Renovierungsprojekten hingegen ungebrochen, während der Tiefbau von anhaltenden Investitionen in die Instandhaltung von Verkehrswegen und den Ausbau der Energieinfrastruktur profitiert.

## Segment PL

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Produktionsleistung	208	204	2,0 %
Auftragsbestand	1.391	1.343	3,6 %
Auftragseingang	215	82	>100,0 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.525	2.593	-2,6 %

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen. Alle polnischen Beteiligungen der PORR, wie Stump Franki, sind in diesem Segment enthalten. Als verlässliche Partnerin mit technischer Expertise und einem gesamtheitlichen Bauverständnis ist die PORR im polnischen Tiefbau führend. Sie bietet Leistungen in den Bereichen Infrastruktur-, Bahn-, Kraftwerks- und Spezialtiefbau an. Im Hochbau liegt der Fokus neben dem Wohn- und Bürobau auch auf der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen, Industrieanlagen sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden.

Das Segment PL verzeichnete im ersten Quartal 2024 eine Produktionsleistung von EUR 208 Mio. Hier zeigte sich nach der starken Leistungsausweitung im Vorjahr nur mehr eine leichte Steigerung um 2,0 %. Während der Auftragsbestand um 3,6 % auf EUR 1.391 Mio. anstieg, kam es im Auftragseingang zu mehr als einer Verdoppelung auf EUR 215 Mio. Das ist im Wesentlichen auf die Bereiche Industrie- und Infrastrukturbau zurückzuführen. Unter den größten Auftrags-

eingängen finden sich in diesen Bereichen neben der thermischen Abfallaufbereitungsanlage in Gorlice, die Erweiterung der Kaianlage des Hafens Gdańsk sowie die Verbreiterung der Schnellstraße DK65 zwischen Olecko und Gaški. Im Hochbau gewann die PORR zudem mit dem Bau des Bardzka Hotels in Wroclaw einen wesentlichen Auftrag.

In der polnischen Bauindustrie ist die Auftragspipeline weiterhin gut gefüllt. Dabei profitiert vor allem der Tiefbau von dem verbesserten Zugang zu europäischen Finanzierungen aufgrund neuer politischer Rahmenbedingungen. Dadurch werden wesentliche Investitionen in den Bereichen Windenergie, Energieinfrastruktur und grüne Mobilität erwartet. Im Gegensatz dazu stagniert die Nachfrage im Wohnbau. Der Industriebau wird insbesondere durch die Verlagerung von Liefer- und Produktionsketten nach Europa begünstigt und fungiert somit als Wachstumstütze im Hochbau.

## Segment CEE

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Produktionsleistung	146	110	32,5 %
Auftragsbestand	837	885	-5,5 %
Auftragseingang	134	130	2,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	3.138	2.404	30,5 %

Das Segment CEE konzentriert sich auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind hier integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau an. Ergänzt wird das breite Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbaubereich. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Projektabwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zusätzlich ist die PORR in diesen drei Heimmärkten besonders stark im Asphaltbau engagiert.

Die Produktionsleistung des Segments CEE lag bei EUR 146 Mio. Die Steigerung um 32,5 % ist vor allem auf

die Bereiche Tiefbau und Großprojekte in Rumänien zurückzuführen. Der Auftragsbestand ging hingegen um 5,5 % auf EUR 837 Mio. zurück. Dafür ist im Wesentlichen die spiegelbildliche Entwicklung durch die Abarbeitung von Großaufträgen verantwortlich. Im Auftragseingang erzielte das Segment CEE ein Plus von 2,9 % auf EUR 134 Mio. Größter Neuauftrag des Segments CEE ist der Ausbau der Wohnhäuser Residenz U Sluncové in Prag.

Die Bauwirtschaft in den drei Heimmärkten des Segments CEE profitiert von der laufenden Finanzierung durch die Europäische Recovery and Resilience Facility. Vor allem

Rumänien setzt damit wesentliche Schritte in Richtung Ausbau und Modernisierung seiner Verkehrsinfrastruktur. Im sonstigen Hochbau bleibt der Industriebau ein maßgeblicher Treiber, wobei aktuell vor allem Gesundheitseinrich-

tungen, Lagerhäuser und Datacenter nachgefragt werden. Mit einer Trendwende im Wohnbau rechnen die Expertinnen und Experten von Euroconstruct ab dem zweiten Halbjahr.

## Segment Infrastruktur International

### Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2024	1-3/2023	Veränderung
Produktionsleistung	90	100	-10,5 %
Auftragsbestand	1.586	964	64,6 %
Auftragseingang	46	61	-25,2 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.173	1.353	-13,3 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR im Tunnelbau sowie der Bereich Slab Track International gebündelt. Das patentierte Bahnprodukt ermöglicht eine höhere Effizienz, Qualität und Geschwindigkeit im Bahnverkehr und wird auch auf internationalen Märkten angeboten. Daneben ist die übergreifende Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, Katar und Vereinigtes Königreich (UK) hier verankert. In ihren Projektmärkten fokussiert die PORR auf einzelne Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Diese Infrastruktur-Exportprodukte der PORR werden ausgehend vom Segment Infrastruktur International sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Im Segment Infrastruktur International erzielte die PORR eine Produktionsleistung von EUR 90 Mio. Während der Tunnelbau eine deutliche Steigerung erzielte, wurde das Volumen in Katar abermals reduziert. Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei EUR 1.586 Mio. und damit um

64,6 % über dem Vorjahreswert. Wesentlich dafür ist die starke Steigerung im Tunnelbau. Der Auftragseingang reduzierte sich um 25,2 % auf EUR 46 Mio., was vor allem auf den hohen Vergleichswert des Vorjahres zurückzuführen ist. Der umfangreichste Neuauftrag dieses Segments ist die Errichtung eines Rettungstollens für den Schmittentunnel in Salzburg, Österreich.

Als lokale Partnerin ist die PORR in ihren Projektmärkten weiterhin nur sehr selektiv tätig. In Katar konzentriert sie sich daher auf kleinere Projekte, während sie in UK und Norwegen auf die Fertigstellung laufender Aufträge fokussiert ist.

Im Tunnel- und Bahnbau sorgt das angestrebte trans-europäische Transport Netzwerk (TEN-T) für eine gut gefüllte Auftragspipeline. Das NextGenerationEU Budget gewährleistet eine langfristige Finanzierung dieser Projekte und damit eine kontinuierliche Vergabetätigkeit.

# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2024

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie der seit 1. Januar 2024 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer Eigenkapitalveränderungsrechnung.

- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 15 Konzernbilanz
- 16 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1-3/2024	1-3/2023
Umsatzerlöse	1.275.599	1.266.285
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	957	401
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	11.793	4.885
Sonstige betriebliche Erträge	38.188	34.877
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-832.560	-866.881
Personalaufwand	-334.533	-300.288
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-99.231	-85.237
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>60.213</b>	<b>54.042</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-48.913	-44.167
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>11.300</b>	<b>9.875</b>
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	8.284	4.327
Finanzierungsaufwand	-11.577	-9.724
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>8.007</b>	<b>4.478</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.056	-1.833
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.951</b>	<b>2.645</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	1.048	-1.860
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.998	3.513
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	905	992
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	-0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	-0,05

# KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1-3/2024	1-3/2023
<b>Periodenergebnis</b>	<b>5.951</b>	<b>2.645</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	576	3.128
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-148	-849
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>	<b>428</b>	<b>2.279</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-2.710	1.677
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	770	585
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-177	-134
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)</b>	<b>-2.117</b>	<b>2.128</b>
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)</b>	<b>-1.689</b>	<b>4.407</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>4.262</b>	<b>7.052</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-679	2.692
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.998	3.513
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	943	847

# KONZERN-CASHFLOW-RECHNUNG

in TEUR	1-3/2024	1-3/2023
Periodenergebnis	5.951	2.645
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	48.917	44.119
Zinserträge/Zinsaufwendungen	3.161	6.254
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	1.266	764
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	1.277	2.897
Gewinne aus Anlagenabgängen	-2.695	-3.954
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-3.038	-6.828
Steueraufwand	8.373	2.104
Gezahlte Steuern	-5.265	-1.460
Latente Ertragsteuer	-6.317	-271
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>51.630</b>	<b>46.270</b>
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	4.578	2.778
Abnahme der Vorräte	5.160	3.418
Zunahme der Forderungen	-131.219	-45.660
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten	53.219	-83.434
Erhaltene Zinsen	7.232	3.932
Gezahlte Zinsen	-9.533	-7.138
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-1.641	-566
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-20.574</b>	<b>-80.400</b>
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	5.314	6.519
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	-	292
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	415	536
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.731	-961
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-57.898	-45.762
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-500
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-411	-268
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-463	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-55.774</b>	<b>-40.144</b>
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-11.306	-8.063
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-	-366
Rückkauf Eigene Aktien	-	-4.284
Einzahlung aus Hybridkapital	133.334	-
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-174.325	-
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-18.412	-16.341
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	14.710	165.964
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-20.892	-95.238
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit<sup>1</sup></b>	<b>-76.891</b>	<b>41.672</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-20.574</b>	<b>-80.400</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-55.774</b>	<b>-40.144</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-76.891</b>	<b>41.672</b>
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>-153.239</b>	<b>-78.872</b>
Liquide Mittel am 1.1.	631.342	655.803
Währungsdifferenzen	174	1.508
<b>Liquide Mittel am 31.3.</b>	<b>478.277</b>	<b>578.439</b>

<sup>1</sup> Bei den Vergleichszahlen 2023 wurden die Cashflows der Leasingfinanzierungen, der Kredite und Schuldscheindarlehen gem. dem Ausweis in der Bilanz neu zusammengefasst.



# KONZERNBILANZ

in TEUR	31.03.2024	31.12.2023	31.03.2023
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	186.593	185.367	193.961
Sachanlagen	1.192.282	1.166.363	1.083.352
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.951	34.951	34.419
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	75.629	76.485	76.424
Übrige Finanzanlagen	2.652	2.659	8.421
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54.689	56.760	66.552
Latente Steueransprüche	37.076	24.718	20.003
	<b>1.583.872</b>	<b>1.547.303</b>	<b>1.483.132</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	113.874	119.034	120.903
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.650.745	1.512.696	1.706.609
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	172.573	182.019	143.335
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	146.245	142.178	71.666
Liquide Mittel	478.277	631.342	578.439
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	850	1.124	34.417
	<b>2.562.564</b>	<b>2.588.393</b>	<b>2.655.369</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>4.146.436</b>	<b>4.135.696</b>	<b>4.138.501</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	39.278	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	200.660	247.525	242.976
Andere Rücklagen	190.354	189.320	119.230
<b>Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>789.125</b>	<b>834.956</b>	<b>760.317</b>
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	26.232	25.289	34.801
	<b>815.357</b>	<b>860.245</b>	<b>795.118</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	145.462	145.421	138.205
Leasingverbindlichkeiten	311.948	321.023	327.452
Finanzverbindlichkeiten	204.138	197.213	230.930
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.074	5.883	2.916
Latente Steuerschulden	30.139	26.752	43.385
	<b>696.761</b>	<b>696.292</b>	<b>742.888</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	334.722	332.106	273.569
Leasingverbindlichkeiten	60.151	60.287	57.996
Finanzverbindlichkeiten	9.624	13.037	62.133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.344.420	1.114.344	1.353.514
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25.751	37.598	41.984
Übrige Verbindlichkeiten	817.615	978.011	787.998
Steuerschulden	42.035	43.776	19.161
	<b>2.634.318</b>	<b>2.579.159</b>	<b>2.600.495</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>4.146.436</b>	<b>4.135.696</b>	<b>4.138.501</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapitalinstru- menten
<b>Stand 1.1.2023</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>13.929</b>	<b>-37.178</b>	<b>180</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.269	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.269</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2023</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>13.929</b>	<b>-34.909</b>	<b>180</b>
Stand 1.1.2024	39.278	358.833	18.390	-39.260	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	428	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>428</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2024</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>18.390</b>	<b>-38.832</b>	<b>180</b>

Fremdwährungsumrech- nungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genusrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrol- lierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
<b>-265</b>	<b>1.863</b>	<b>247.526</b>	<b>140.439</b>	<b>764.605</b>	<b>34.320</b>	<b>798.925</b>
-	-	3.513	-1.860	1.653	992	2.645
2.316	451	-	-484	4.552	-145	4.407
<b>2.316</b>	<b>451</b>	<b>3.513</b>	<b>-2.344</b>	<b>6.205</b>	<b>847</b>	<b>7.052</b>
-	-	-8.063	-	-8.063	-366	-8.429
-	-	-	1.854	1.854	-	1.854
-	-	-	-4.284	-4.284	-	-4.284
<b>2.051</b>	<b>2.314</b>	<b>242.976</b>	<b>135.665</b>	<b>760.317</b>	<b>34.801</b>	<b>795.118</b>
10.907	-271	247.525	199.374	834.956	25.289	860.245
-	-	3.998	1.047	5.045	905	5.950
-2.755	593	-	8	-1.726	38	-1.688
<b>-2.755</b>	<b>593</b>	<b>3.998</b>	<b>1.055</b>	<b>3.319</b>	<b>943</b>	<b>4.262</b>
-	-	-11.306	-	-11.306	-	-11.306
-	-	-39.557	-1.051	-40.608	-	-40.608
-	-	-	2.445	2.445	-	2.445
-	-	-	319	319	-	319
<b>8.152</b>	<b>322</b>	<b>200.660</b>	<b>202.142</b>	<b>789.125</b>	<b>26.232</b>	<b>815.357</b>

# FINANZKALENDER

22.8.2024	<b>Veröffentlichung</b> Halbjahresfinanzbericht 2024
18.11.2024	<b>Zinszahlung</b> Hybridanleihe 2021
21.11.2024	<b>Veröffentlichung</b> 3. Quartalsbericht 2024

## KONTAKT

Investor Relations  
ir@porr-group.com

Group Communications  
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2024 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

## IMPRESSUM

### MEDIENINHABER

PORR AG  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

### KONZEPT, TEXT, GESTALTUNG UND REDAKTION

PORR AG . Investor Relations  
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

### FOTOS

Astrid Knie (Wien Museum – S. U1, U4; Vorstandsshooting 2023 – S. 2)

## DISCLAIMER

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht zum Teil auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch und summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



**PORR AG**  
Absberggasse 47  
1100 Wien  
T +43 50 626-0  
[porr-group.com](http://porr-group.com)